



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 9/GP

17.01.2019

**Huml fordert mehr Wertschätzung für Pflegekräfte - Bayerns
Pflegerministerin zeichnete in Bamberg die besten bayerischen Alten- und
Krankenpflegeschülerinnen aus**

Bayerns Gesundheits- und Pflegerministerin Melanie Huml setzt sich für eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Alten- und Krankenpflege ein. Huml betonte am Donnerstag anlässlich der Auszeichnung der besten bayerischen Alten- und Krankenpflegeschülerinnen in Bamberg: "Mein Ziel ist es, mehr Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen. Dazu gehören auch eine attraktive Ausbildung und eine höhere Bezahlung. Wichtig ist zudem mehr gesellschaftliche Wertschätzung für diesen anspruchsvollen Beruf und die Menschen, die ihn ausüben!"

Die Ministerin fügte hinzu: "Nicht zuletzt auf Initiative Bayerns ist bei den Berliner Koalitionsverhandlungen viel für die Pflege erreicht worden. So werden mit dem Sofortprogramm Pflege 13.000 neue Fachkraftstellen in den Pflegeeinrichtungen geschaffen. Ferner sollen die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung in der Alten- und Krankenpflege spürbar verbessert werden."

Huml unterstrich: "Darüber hinaus hat Bayern im April 2018 ein umfangreiches Pflegepaket beschlossen. In den letzten Jahren haben wir außerdem in der Altenpflege die Entbürokratisierung vorangetrieben und Verbesserungen bei den Personalschlüsseln unterstützt. Ferner werben wir mit unserer 'HERZWERKER'-Kampagne erfolgreich für den Altenpflegeberuf."

Die Ministerin zeichnete am Donnerstag in Bamberg die besten bayerischen Alten- und Krankenpflegeschülerinnen aus. Eine Krankenpflegeschülerin aus Oberfranken hat bei der Europameisterschaft der Berufe im September 2018 in Budapest die Goldmedaille gewonnen. Darüber hinaus belegten drei weitere bayerische Schülerinnen aus Oberfranken, der Oberpfalz und Oberbayern beim Bundeswettbewerb "Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege" des Deutschen Vereins zur Förderung pflegerischer Qualität e.V. den dritten Platz und zwei vierte Plätze.

Huml betonte: "Engagierte und einfühlsame Menschen, die mit dem Herzen bei ihren Pflegebedürftigen sind - das macht erfolgreiche Pflegekräfte aus. Ich freue mich sehr, dass gleich vier europa- und deutschlandweit ausgezeichnete Alten- und Krankenpflegeschülerinnen aus Bayern kommen. Sie sind ein Vorbild für angehende Pflegekräfte."



Informationen zu den Geehrten:

- **Elisabeth Hölscher** aus Bamberg gewann die Goldmedaille bei den Europameisterschaften der Berufe "EuroSkills" im September 2018 in Budapest. Sie absolviert derzeit ihre Ausbildung zur generalistischen Pflegefachkraft mit Schwerpunkt Gesundheits- und Krankenpflege bei der Sozialstiftung in Bamberg. Für die Goldmedaille bei den Europameisterschaften der Berufe musste sie 16 Einzelwettbewerbe absolvieren. Geprüft wurden Kompetenzen im Krankenhaus, in der Tagespflege sowie in der ambulanten und stationären Pflege.
- **Claudia Geist** aus Bamberg belegte als beste bayerische Altenpflegeschülerin den 3. Platz beim Bundeswettbewerb "Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege" des Deutschen Vereins zur Förderung pflegerischer Qualität e.V. Sie arbeitet im Seniorenzentrum Martin Luther der Diakonie Bamberg-Forchheim im oberfränkischen Streitberg.
- **Jennifer Rackl** aus Roding, die als Gesundheits- und Krankenpflegeschülerin bei den Sana Kliniken des Landkreises Cham im oberpfälzischen Cham arbeitet, erzielte den 4. Platz des Bundeswettbewerbs.
- **Dorothea Thurner** aus Traunstein belegte ebenfalls den 4. Platz des Bundeswettbewerbs. Sie ist ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin an den Kliniken Südostbayern Traunstein.